

Schuleigenes **PoWi-KC, Q12.2 (gA/eA)** [Basis: PoWi-KC, SEK II (2018) sowie Buchner Kolleg Politik und Wirtschaft (2019)]

	Problemstellung / Gegenstandsbereich	Lehrwerksbezug	Basiskonzepte Fachkonzepte	vorrangig geförderte Sachkompetenz	vorrangig geförderte Methodenkompetenz	vorrangig geförderte Urteilskompetenz	Möglichkeiten zur Leistungs- überprüfung
				Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	
Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit	Soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung	Kap. 5: „Wohlstand für alle“? Soziale Ungleichheiten in der Sozialen Marktwirtschaft (S. 224 – 259)	<i>Ordnungen und Systeme</i> <u>Verteilung (Ö)</u> <u>Gerechtigkeit (P)</u> <u>Ambiguität (I)</u> <u>Werte (P)</u> <u>Wirtschaftsordnung (Ö)</u>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland. • beschreiben das System von Primär- und Sekundärverteilung von Einkommen (Umverteilung durch Steuern und Transfers). 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien. • vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft. • erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit). 	

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und</p>	<p>Wirtschaftsordnungen</p>	<p>Kap. 4: Mit (reguliertem) Wettbewerb zu Wohlstand? Die Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft (S. 180-221)</p>	<p><i>Ordnungen und Systeme</i> <u>Wirtschaftsordnung (Ö)</u> <u>Verteilung (Ö)</u> <u>Werte (P)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktconformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip). 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u. a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung). 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft. 	
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p>	<p>Wirtschaftspolitik</p> <p><i>zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:</i> Zielkonflikt Wirtschaftswachstum - Umwelt</p>	<p>Kap. 4: Mit (reguliertem) Wettbewerb zu Wohlstand? Die Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft (S. 196 – 214)) / Kap. 6: Wirtschaftswachstum, Lebensqualität und Umweltschutz – ein Konflikt? (S. 262 – 301)</p>	<p><i>Motive und Anreize</i> <u>Wirtschaftsordnung (Ö)</u> <u>Gerechtigkeit (P)</u> <u>Soziales Dilemma (I)</u></p> <p><u>Soziales Dilemma (I)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik). <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum. 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland. <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten. <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen. 	

Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit	Marktversagen am Beispiel der Umweltpolitik	Kap. 6: Wirtschaftswachstum, Lebensqualität und Umweltschutz – ein Konflikt? (S. 262 – 301)	<i>Motive und Anreize</i> <u>Verteilung (Ö)</u> <u>Werte (P)</u> <u>Soziales Dilemma (I)</u>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte) <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben nationale und europäische umweltpolitische Instrumente (Steuern, Zertifikate, Ge- und Verbote, Abgaben, Anreizsysteme). 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten am ausgewählten ökonomischen Fallbeispiel Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente im Hinblick auf Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit. 	
	Bezüge zum hauseigenen BO-Konzept:						
	Bezüge zum hauseigenen Methodenkonzept:						
	Bezüge zum hauseigenen Medienkonzept:						
	Bezüge zum hauseigenen Mobilitätskonzept:						
	Bezüge zum hauseigenen BNE-Konzept [BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung]:						
	Regionalbezüge und außerschulische Lernorte; Kooperationspartner						